**Zeitschrift:** Berner Schulblatt
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein
**Band:** 114 (1981)
**Heft:** 11

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 11

Organ des Bernischen Lehrervereins
114. Jahrgang. Bern, 13. März 1981

Organe de la Société des enseignants bernois
114e année. Berne, 13 mars 1981


## Urabstimmung vom 7. Februar 1981 betreffend die Revision der Statuten BLV

| | |
|---|---|
| Stimmberechtigte Mitglieder | 7467 |
| Fristgerecht eingegangene Stimmen | 2207 |
| Davon leer und ungültig | 7 |
| Gültige Stimmen | 2200 |
| Ja | 2129 |
| Nein | 71 |
| Stimmbeteiligung | 29,56% |
| Zustimmende Mehrheit | 96,77% |

Das Ergebnis ist vom Büro der Abgeordnetenversammlung zu überprüfen und von der Abgeordnetenversammlung am 27. Mai 1981 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Zentralsekretär BLV
*Moritz Baumberger*

## Votation générale du 7 février 1981 concernant la révision des statuts de la SEB

| | |
|---|---|
| Membres ayant le droit de vote | |
| Bulletins rentrés dans les délais | |
| Blancs et non valables | |
| Bulletins valables | |
| Oui | |
| Non | |
| Participation au scrutin | |
| Majorité acceptante | |

Le résultat sera contrôlé par le Bureau de l'Assemblée des délégués et porté à la connaissance des délégués lors de l'assemblée du 27 mai 1981.

Le secrétaire central de la SEB
*Moritz Baumberger*

## Bernischer Mittellehrerverein

*Mitteilungen aus dem Kantonalvorstand*

Der Kantonalvorstand BMV hat anlässlich seiner Januar-Sitzung zu verschiedenen Problemen und Themen vorbereitende Arbeit leisten müssen.

*Lehrmittelfrage*

Die Lehrmitteltagung BMV vom 19. November 1980 erteilte dem Kantonalvorstand den Auftrag, die Lehrmittelfrage als permanente Aufgabe im Auge zu behalten. Zu diesem Zweck wurde nun beschlossen, die Arbeitsgruppen, welche die Tagung seinerzeit vorbereiten halfen, zu reaktivieren. Vorerst sollen die Mitglieder dieser Gruppen (später auch eine breitere Basis) die Fortsetzung des Lehrmittel-Gesprächs planen.

Konkrete Ergebnisse sollen, wenn möglich, bereits im Juni der AV BMV unterbreitet werden.

*Schulstrukturinitiative «Fördern statt auslesen»*

Der BMV kann sich als Stufenorganisation im BLV an der Vernehmlassung zur Initiative «Fördern statt auslesen» beteiligen. Der Kantonalvorstand möchte die Vernehmlassungsantwort möglichst breit abstützen. Er trägt deshalb die von der ED konzipierte Umfrage bis in die Schulhäuser. Die Schulhausvertreter sind gebeten, die Antworten der Kollegien *bis zum 25. Februar 1981 an den Sekretär BMV, Herrn K. Weber, Hauben, 3515 Oberdiessbach*, zu senden.

## Inhalt – Sommaire


Urabstimmung vom 7. Februar 1981 betreffend die Revision der Statuten BLV ..... 69
Votation générale du 7 février 1981 concernant la révision des statuts de la SEB ..... 69
Bernischer Mittellehrerverein ..... 69
† Erwin Beck, Langenthal ..... 70
Kurse des Turninspektorates ..... 70
Sektion Nidau ..... 71
Nouvelles du Centre de perfectionnement ..... 71
CASE – KOSLO ..... 72
Nouvelle adresse ..... 72
Echange de classes Vaud–Berne 1981 ..... 72

*Zehntes Schuljahr an Sekundarschulen*

An einzelnen Sekundarschulen sind die 9. Klassen bis zu 40% von Schülern besetzt, welche das 10. Schuljahr absolvieren. Für Schüler, die nach Erfüllung der obligatorischen Schulzeit die Sekundarschule nach der 8. Klasse verlassen möchten, werden kaum Lehrverträge angeboten.

Der KV BMV beschliesst, die dadurch entstehenden Probleme weiter zu prüfen und die Angelegenheit ins aktuelle Tätigkeitsprogramm aufzunehmen.

*Gewerkschaftliche Aufgaben*

Der Kantonalvorstand BMV lässt sich über den Verlauf eines Beschwerdefalls orientieren.

Namens des Kantonalvorstandes BMV
*K. Adolf, Langenthal*

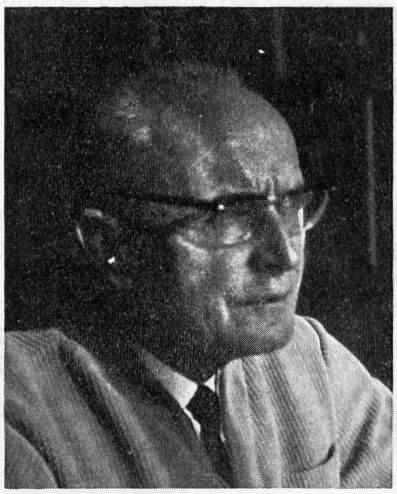
## † Erwin Beck, Langenthal

1904–1981

Als am 28. April des vergangenen Jahres die Angehörigen der 85. Promotion des bernischen Staatsseminars, 60 Jahre nach ihrem Eintritt ins Unterseminar, ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte in Hofwil einen Besuch abstatteten, war auch unser lieber Promotionskamerad Erwin Beck dabei. Seine Teilnahme an der Jubiläumstagung war indessen nicht eine Selbstverständlichkeit. Für ihn war es vielmehr eine grosse Anstrengung, erschien er doch, begleitet von einem seiner Söhne, als Leidender. Vier Monate später erfuhren wir Promotionsangehörigen von unserem Obmann Max Beldi, dass Erwin leider sehr, sehr krank sei. Und am 15. Januar dieses Jahres traf die traurige Kunde ein, Erwin Beck sei tagszuvor seinem schweren Leiden erlegen. Mit ihm ist bereits der achte Angehörige der 85. Promotion aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden.

Erwin Beck erblickte das Licht der Welt am 25. Dezember 1904. Mit zwei Geschwistern wuchs er im Schulhaus Baggwil/Seedorf auf, wo sein Vater die Bauernkinder des kleinen Dorfes unterrichtete. Hier verbrachte der Heimgegangene glückliche Jugendjahre, und später erzählte er gerne von seinen damaligen Erlebnissen. Sein Mithelfen bei Arbeiten in Feld und Stall weckten in ihm eine dauernde Liebe zur Natur. Nach absolvierter Primarschulzeit trat er in die Sekundarschule Aarberg ein und im Frühjahr 1920 ins Seminar Hofwil-Bern. Nach der Patentierung im Frühjahr 1924 wurde er an die Mittelschule Gondiswil und sieben Jahre später an die Primarschule Langenthal gewählt, wo er während weitern acht Jahren pflichttreu, einsatzfreudig und verantwortungsbewusst eine Klasse der Mittelstufe (3./4. Schuljahr) führte.

Was den Entschlafenen ganz besonders in den Bann zog, war die Leichtathletik. Bereits im Seminar stachen seine turnerischen Fähigkeiten hervor, und im Turnverein Oberseminar, der sich damals auch an Wettkämpfen bei kantonalen Turnfesten beteiligte, zählte Erwin Beck bereits zu den Spitzensportlern. In der Leichtathletik und beim Skifahren fand er Erholung und einen gesunden Ausgleich. Er war eifriges Aktivmitglied des Sportclubs Luzern, des Turnvereins Huttwil, des Skiklubs und des Leichtathletikclubs Langenthal. Zusammen mit Kollegen leitete er mit Begeisterung und munterem Einsatz die ersten Schüler-Skilager. Seine Sportfreunde attestierten Erwin Beck, dass er für die Leichtathletik in der Region Langenthal Grossartiges geleistet habe. Er half mit der ihm eigenen Beharrlichkeit der Leichtathletik im Oberaargau zum Durchbruch und zur Anerkennung als Basissportart und eigenständige Disziplin. Dem Leichtathletikclub Langenthal diente Erwin Beck in verschiedenen Chargen, namentlich als hervorragender Trainingsleiter und als umsichtiger Präsident. Die Leichtathleten dankten ihrem Sportpionier mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.



Viel bedeutete Erwin Beck ein harmonisches Familienleben, und in der aus Frutigen stammenden Lehrerin Elisabeth Rhyner fand er eine verständnisvolle Lebensgefährtin. Trotz starker Belastung durch Beruf und Sport fand er immer wieder Zeit, sich seiner Familie zu widmen.

Alle ihm übertragenen Pflichten nahm Erwin Beck ernst, und er erfüllte jede ihm zugedachte Aufgabe mit grösster Sorgfalt und Gründlichkeit, zugleich aber auch mit einer natürlichen Selbstverständlichkeit, weder auf Lob noch Tadel anderer achtend. Als er vor neun Jahren, damals noch bei bester Gesundheit, in den Ruhestand trat, freute es ihn, sich nun ohne Einschränkung seinen Interessensgebieten zuzuwenden. Glücklich war er, mit vertrauten gleichgesinnten Freunden weiterhin zusammenzuarbeiten.

Als dann für ihn die schwere Krankheit begann, nahm Erwin Beck sein Leiden ohne Verbitterung hin, immer noch hoffend auf eine Wende. Sie sollte leider nicht in Erfüllung gehen.

Alle Promotionskameraden, soweit sie nicht durch Krankheit oder aus andern Gründen verhindert wurden, nahmen am 28. Januar an der Trauerfeier in der Kirche Langenthal teil. Sie alle werden ihrem guten und treuen Kameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren.

*H. H.*

## Kurse des Turninspektorates

**Kurs für Orientierungslaufen**

Laufen, 23./24. Mai 1981, ab 14 Uhr
*Thema:* OL auf allen Stufen leicht gemacht und auch im Laufental möglich.

*Leitung:* Heinz Liechti, Hindelbank.

Anmeldungen bis 15. April 1981 an Ernstpeter Huber, Finkenweg 4, 4900 Langenthal.

**Kurs für Orientierungslaufen**

Langenthal, 13./14. Juni 1981, ab 14 Uhr.

*Thema:* Aufbau und Übungsformen für den Schüler-OL. Der Kurs ist geeignet für Lehrer aller Stufen.

*Leitung:* Max Baumgartner, Aarwangen.

Anmeldungen bis 14. Mai 1981 an Ernstpeter Huber, Finkenweg 4, 4900 Langenthal.

**Kurs für Handball**

Thun, Sporthalle Progymatte, 9./10. Mai 1981, ab 14 Uhr

Spielreihen zur methodischen Einführung des Spiels auf Mittel- und Oberstufe. Stufen- und spielgerechte Schulungsformen zur Verbesserung der Balltechnik und des Spielverhaltens.

Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene und solche, die früher schon Handballkurse besucht haben.

*Leitung:* Toni Loretan, Urs Mühlethaler, Ueli Nacht, Kari Teuscher.

Anmeldungen bis 10. April 1981 an Karl Teuscher, G.-Keller-Strasse 5, 3600 Thun.

**Kurs für Wasserspringen und Schwimmen**

Burgdorf, 16./17. Mai 1981, ab 14 Uhr

*Thema:* Schwimmen und Springen leicht gemacht.

*Leitung:* Kurt Stöckli, Bern.

Anmeldungen bis 15. April 1981 an Ernstpeter Huber, Finkenweg 4, 4900 Langenthal.

**Kurs für Baskettball**

Thun, Sporthalle Gymnasium, 30./31. Mai 1981, ab 14 Uhr

*Thema:* Aufbauformen für die Schule, technische und taktische Schulung, Verbesserung der persönlichen Fertigkeit.

*Leitung:* Jean-Pierre von Kaenel, Biel.

Anmeldungen bis 30. April 1981 an Beat Froidevaux, Schnitterweg 5, 3604 Thun.

**Kurs für Leichtathletik und Volleyball**

Langnau, 30./31. Mai 1981, ab 14 Uhr

*Thema:* Intensitätssteigernde Formen und Sozialbezüge beim Leichtathletik- und Volleyballunterricht.

*Leitung:* Ernstpeter Huber und Manfred Ryf, Langenthal.

**Seminar für Sportjournalismus**

Gwatt, 23./24. Mai 1981, ab 14 Uhr

Kurs des Bernischen Diplomturnlehrerverbandes, ausschliesslich für Diplomturnlehrer.

*Thema:* Eigenes sportliches Handeln journalistisch auswerten.

*Leitung:* Dr. Arturo Hotz.

Anmeldungen bis 15. April 1981 an Hansueli Marti, Eichbühlweg 12, 3626 Hünibach.

## Sektion Nidau

*Betrifft: Vernehmlassung zur kantonalen Volksinitiative «Fördern statt auslesen»*

Die Sektionen sind aufgefordert worden, zur Poch-Initiative Stellung zu nehmen. Unsere Sektion hat zu diesem Zweck zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Sie fand am Montag, den 16. Februar 1981 im Restaurant Bahnhof, Brügg, statt.

Zuerst stellte als Vertreterin der Initianten Kathrin Bohren, Primarlehrerin, Bern, die Initiative vor.

Als zweiter Referent sprach Walter Oetiker, Sekundarlehrer, Bargen. Er war dem Vorstand als Gegner der Initiative von Zentralsekretär Moritz Baumberger empfohlen worden.

Anschliessend standen die beiden Referenten den 40 anwesenden Kolleginnen und Kollegen Rede und Antwort.

Nun erläuterte der Präsident den offiziellen Fragebogen der Erziehungsdirektion, der vom Vorstand zwecks rationellerer Auswertung noch etwas ergänzt worden war. Nach lebhaften Gruppendiskussionen an den Tischen füllten alle, die wollten, individuell einen Fragebogen aus.

Es kamen 26 ausgefüllte Fragebogen zurück.

Eine leichte Mehrheit hat sich für eine volle inhaltliche Annahme der Initiative ausgesprochen. Verschiedentlich kritisiert wurde die für die Initiative unfaire Formulierung der ersten Frage auf dem Fragebogen («volle inhaltliche Annahme oder Ablehnung der Initiative»).

Für den Vorstand der Sektion Nidau
*Hans Sommer*

# L'Ecole bernoise

## Nouvelles du Centre de perfectionnement

*Pour faciliter le travail des directeurs et responsables d'écoles et commissions d'écoles*

Le secrétariat du Centre tient à disposition des intéressés les documents suivants:

1. *Etat des inscriptions* des enseignants aux cours organisés par le Centre: feuille destinée à planifier annuellement le programme de cours suivis par les enseignants d'une école, afin de prendre les mesures adéquates en résultant.
2. Un rappel (une page) de certaines dispositions légales et recommandations importantes.

*Cours 1981*

Pour les cours dont le nombre des inscriptions reçu est suffisant, chaque participant a reçu ou recevra la carte de confirmation qui permettra ainsi d'informer les autorités scolaires compétentes et de prendre toutes les dispositions utiles.

*Nouvelles inscriptions*

Des inscriptions sont encore admises jusqu'au 31 mars ou, au plus tard pour les cours ayant d'ores et déjà lieu, un mois avant le début de chaque cours organisé.

Afin de permettre l'organisation effective des cours suivants, nous souhaitons recevoir encore quelques inscriptions jusqu'au 31 mars:

| | |
|---|---|
| 3.1 | Allemand |
| 5.45.2 | Allemand |
| 5.48.1 | Linguistique et enseignement du français |
| 5.50.2/3 | Les Indiens d'Amérique centrale et du Sud |
| 5.54.1 | Place et rôle de la culture classique dans le monde moderne |
| 5.87 | Orientation scolaire |
| 5.97.2 | Problèmes des bibliothèques |
| 5.100 | Education artistique, histoire de l'art |
| 5.103.2 | De la bible de Moutier-Grandval aux papyrus |
| 5.104.1 | Botanique, classement |
| 5.104.5 | La forêt |
| 5.105.2 | Modärn Schwyzertütsch |
| 5.106.5 | Rétroprojecteur |
| 5.107.6 | Recherche et créativité musicale |
| 5.108.6 | Morphopsychologie |
| 5.109.1 | Théâtre |
| 5.119 | La coordination scolaire romande |
| 5.120 | Rencontre |
| 5.126 | Visites d'entreprise |
| 6.2 | Flore et végétation du haut val de Réchy |
| 6.12.3 | Dessin |
| 6.12.4 | Laboratoire couleur |
| 6.12.5 | Jeux et danses |

ainsi que tous les cours consacrés à des techniques particulières (Activités créatrices manuelles).

Le directeur: *W. Jeanneret*

## CASE – KOSLO

**Commission «Formation des enseignants»**

La collègue Denise Wermeille ayant démissionné de la Commission «Formation des enseignants» de la Conférence des Associations suisses d'enseignants (CASE), la SEJB lance un appel en vue de son remplacement.

Nous cherchons une *enseignante primaire* ayant de bonnes notions d'allemand (chacun s'exprime dans sa langue) et s'intéressant aux problèmes de formation des enseignants.

Il s'agit d'une commission officielle et les frais éventuels de remplacements sont pris en charge par la DIP.

Nous invitons les collègues intéressées à s'annoncer au plus vite à Jacques Paroz, chemin de la Fourchaux 10, 2610 Saint-Imier, téléphone 039 41 33 04.

*CC/SEJB*

## Nouvelle adresse

**Nouvelle adresse du président de la SEJB:**

**Jacques Paroz**
**Rue de la Fourchaux 10**
**2610 Saint-Imier**

**Téléphone 039 41 33 04**

## Echange de classes Vaud-Berne 1981

Nous attirons l'attention des collègues de langue française sur le fait que les échanges de classes entre les cantons de Vaud et de Berne 1981 les concernent aussi (voir à ce sujet la Feuille officielle scolaire N° 2 du 31 janvier 1981).

Les formes de contacts avec les classes vaudoises peuvent être nombreuses:

- échange de correspondance
- échange d'idées et de matériel
- rencontres directes

Tous les détails figurent dans la FOS. Une participation financière du canton est envisagée.

Ceux qui souhaitent y participer sont priés de s'inscrire au plus vite (les inscriptions qui parviendraient après fin mars ne seraient plus prises en considération) auprès de la Direction de l'instruction publique au moyen de la formule imprimée dans la FOS.

*Yves Monnin*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Yves Monnin, secrétaire adjoint SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.



**AZ 3000 Bern 1**

Druck und Spedition Eicher + Co. 1342 – 3001 Bern